

# 15 Jahre ÖMT

## Verband Österreichischer Museums- und Touristikbahnen

Österreich kann bereits auf eine über 175-jährige Geschichte seines Schienenverkehrswesens zurückblicken. Historische Bauwerke, Bahnstrecken und Fahrzeuge als technische Denkmäler zu bewahren wird als Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen angesehen. Es genügt aber nicht, diese einfach zu konservieren und als stumme Zeugen vergangener Epochen zu präsentieren. Geschichtsvermittlung im althergebrachten Sinn ist viel zu steril um technische Entwicklungen und historische Zusammenhänge zu verstehen. In unserem schönen Land hat sich in den letzten Jahrzehnten eine bunte Vielfalt zahlreicher historischer Bahnen und Zugbetreiber etabliert. Den Besuchern steht dabei eine breite Palette des Reisens zur Auswahl: vom klassischen Schnellzug der "Belle Époque", über Lokalbahnromantik in der "Holzklasse", bis hin zur Straßenbahn, die einst den urbanen Massenverkehr einleitete.



Die Teilnehmer der ÖMT-Herbsttagung 2019 führte das Exkursionsprogramm in die ehemalige Zugförderungsstelle St. Veit an der Glan Westbahnhof, die Heimat des Großteils der Normalspurfahrzeuge der Nostalgiebahnen in Kärnten ist.

Neben Verkehrsunternehmen, die sich Ihrer Tradition wohl bewusst sind, ist auf diesem Sektor aber auch eine Reihe ehrenamtlich tätiger Organisationen aktiv. Diese vermitteln, mit ihren gut 3000 freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Besuchern lebendige Technik und geben Einblick in den Bahnbetrieb vergangener Zeiten. Sie bewahren Schienenfahrzeuge und bahntechnische Einrichtungen als unwiederbringliches technisches Kulturgut vor dem Verfall, zu dessen Erhaltung staatlichen Organisationen die finanziellen Mittel oder einfach nur das Interesse fehlt. Dies hat mitunter zur Folge, dass einzelne Bahnen nur zu bestimmten Zeiten in Betrieb stehen, oder nur nach Voranmeldung verkehren. Obwohl auf dem Sektor des historischen Schienenverkehrswesens bereits seit dem Jahre 1950 Aktivitäten gesetzt und im Laufe der Zeit zahlreiche Vereinigungen gegründet wurden, verfügten diese Gruppierungen durch mehr als fünf Jahrzehnte über keine Interessensvertretung.

Vor nunmehr 15 Jahren, am 19. März 2005 erfolgte – unter der ZVR-Zahl: 078840141 – die vereinsrechtliche Genehmigung des Verbandes Österreichischer Museums- und Touristikbahnen – kurz ÖMT genannt, mit der Einladung zur Aufnahme der Vereinsfähigkeit. Zuvor galt es jedoch die Rahmenbedingungen für dessen Wirken und Aufgabenbereich klar zu definieren und eine Satzung zu erstellen, um den österreichischen Rechtsvorschriften zu entsprechen. Nach intensiven Vorbereitungen konnte dies den Repräsentanten eines Gros der in Österreich an der Bewahrung des historischen Schienenverkehrs aktiven Organisationen in der Gründungsversammlung am 30. Oktober 2004 in Mariazell präsentiert werden. Als Fachverband will der ÖMT keinesfalls in das Wirken der Mitgliedsorganisationen eingreifen, sondern nur beratende und koordinierende Funktionen ausüben. Vorschriften zu machen oder Richtlinien zu erlassen liegt ebenso fern wie eine Gleichschal-

tung der bunten Szenerie, die sich in unserem schönen Land im Laufe der Jahrzehnte entwickelt hat. Daher erhielten auch alle in Österreich auf dem schienenverkehrshistorischen Sektor aktiven Vereine, Gesellschaften und Verkehrsunternehmen eine Einladung zur Mitarbeit im ÖMT. Alle jene, die diese Einladung aus den unterschiedlichsten Gründen bisher noch nicht wahrgenommen haben, sind uns auch in Zukunft willkommen.

Das Wirken des ÖMT erstreckt sich nicht nur auf das Gebiet der Republik Österreich, sondern auch auf die von Österreich in technikk- und verkehrsgeschichtlicher Weise geprägten Regionen.

Dessen vorrangigste Ziele sind:

- Förderung des Ansehens des historischen Schienenverkehrswesens als unwiederbringliches Kulturgut zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit.
- Förderung und Vertiefung der Zusammenarbeit aller im ÖMT vertretenen Organisationen zum Zweck der Bündelung der vorhandenen Kompetenzen.
- Erfahrungsaustausch und Vorstellung neuer Techniken auf dem Gebiet des Erhaltes, der Instandsetzung, Restaurierung und Rekonstruktion, sowie des Betriebes historischer Schienenverkehrsmittel und Schienenverkehrsinfrastruktur.
- Informationen über Neuerungen auf dem Gesetzes-, Verordnungs- und Vorschriftenwesen. Anhörung im Zuge von Begutachtungsverfahren und Erarbeitung entsprechender Stellungnahmen.
- Gemeinsamer Auftritt im Umgang mit Behörden, Ministerien und Organen der Europäischen Union.
- Pflege und Förderung der Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen, Museen, öffentlichen Einrichtungen und themenbezogenen Organisationen.
- Kooperation mit einschlägigen Fachverbänden auf internationaler Ebene.
- Vermittlung von Ersatzteilen und Ausrüstungsgegenständen, sowie Unterstützung bei spezifischen Ersatzteilerfertigungen, Materiallieferungen und Dienstleistungen.
- Steigerung der Effizienz der Öffentlichkeitsarbeit durch Zusammenarbeit bei der Erstellung von Werbepublikationen und einschlägiger Literatur sowie der Teilnahme an themenbezogenen Veranstaltungen.



Im Rahmen der Sitzung des ÖMT-Arbeitskreises Straßenbahnen bei den Tiroler MuseumsBahnen in Innsbruck stand am 9. Februar 2008 auch eine Fahrt mit einer "Haller-Garnitur" auf dem Programm.

Die jeweils im Frühjahr und Herbst stattfindenden Verbandstagungen bilden einen geeigneten Rahmen zur Förderung des Erfahrungsaustausches. Diese fanden bisher an folgenden Orten statt und boten ein ausgewogenes Angebot an Fachreferaten und einem informativen Exkursionsprogramm:

Gründungsversammlung	Mariazell; 30.10.2004
Frühjahrstagung 2005	Bruck an der Mur; 30.04.2005
Herbsttagung 2005	Salzburg; 05. – 06.11.2005

Frühjahrstagung 2006	Bruck an der Mur; 11.03.2006
Herbsttagung 2006	Gaming; 04. – 05.11.2006
Frühjahrstagung 2007	Bruck an der Mur; 17.03.2007
Herbsttagung 2007	Ritten; 02. – 04.11.2007
Frühjahrstagung 2008	Bruck an der Mur; 01.03.2008
Herbsttagung 2008	Puchberg/Payerbach; 31.10. – 02.11.2008
Frühjahrstagung 2009	Oberndorf; 07.03.2009
Herbsttagung 2009	Ferlach/Klagenfurt; 16. – 18.10.2009
Frühjahrstagung 2010	Bruck an der Mur; 06.03.2010
Herbsttagung 2010	Bezau/Lustenau; 08. – 10.10.2010
Frühjahrstagung 2011	Bruck an der Mur; 12.03.2011
Herbsttagung 2011	Stetten/Ernstbrunn; 07. – 09.10.2011
Frühjahrstagung 2012	Bruck an der Mur; 24.3.2012
Herbsttagung 2012	Lieboch/Birkfeld; 02. – 04.11.2012
Frühjahrstagung 2013	Salzburg; 09.03.2013
Herbsttagung 2013	Jenbach/Innsbruck; 18. – 20.10.2013
Frühjahrstagung 2014	Salzburg; 29.03.2014
Herbsttagung 2014	Steyr/Ampflwang; 07. – 09.11.2014
Frühjahrstagung 2015	Salzburg; 14.03.2015
Herbsttagung 2015	Meiningen; 12. – 15.11.2015
Frühjahrstagung 2016	Salzburg; 27.02.2016
Herbsttagung 2016	Wien; 28. – 30.10.2016
Frühjahrstagung 2017	Salzburg; 04.03.2017
Herbsttagung 2017	Laibach/Ljubljana; 03. – 05.11.2017
Frühjahrstagung 2018	Salzburg; 03.03.2018
Herbsttagung 2018	Graz; 16. – 18.11.2018
Frühjahrstagung 2019	Salzburg; 09.03.2019
Herbsttagung 2019	Ferlach/Klagenfurt; 20. – 22.09.2019



Die Gastgeberrolle für die ÖMT-Herbsttagung 2012 übernahmen GKB – Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH und STEF – Steirische Eisenbahnfreunde und luden ins TEML nach Lieboch ein, wo sich das Vortragsprogramm im historischen Ambiente vor der 56.3115 vollzog.

Zum Erreichen der gesteckten Ziele langt es aber keineswegs sich in diesen Verbandstagungen auszutauschen. In speziellen Arbeitskreisen, denen Fachleute aus den Mitgliedsorganisationen angehören, wird das vorhandene Wissen aus unterschiedlichen Fachgebieten gebündelt und aufbereitet. Der im Jahre 2016 erstmals ausgelobte Österreichische Bahnkultur-Preis soll auf die Leistungen der Mitglieder des ÖMT aufmerksam machen, sowie ihren Stellenwert in der öffentlichen Wahrnehmung steigern. Mit der im Zweijahresrhythmus stattfindenden Vergabe dieses Preises wird ein wichtiges und innovatives Werk, ein Projekt oder eine Organisation auf dem Gebiet der österreichischen Museums- und Touristikbahnen ebenso gewürdigt, wie außerordentliche Leistungen auf dem Sektor der österreichischen Eisenbahngeschichte.

Somit ist es in den 15 Jahren seines Bestandes gelungen im ÖMT eine Standesvertretung zu schaffen, die sich mittlerweile etabliert und ihre Stellung entsprechend gefestigt hat. Der ÖMT zählt zum Stichtag 1. Jänner 2020 insgesamt 40 Vereinigungen und Verkehrsunternehmen zu seinen ordentlichen Mitgliedern. Darüber hinaus unterstützen Organisationen, sowie Unternehmen für bahnspezifische Lieferungen und Leistungen die Arbeit des ÖMT als "Assoziierte Mitglieder" und "Fördernde Mitglieder". Durch die Mitgliedschaft des ÖMT bei FEDECRAIL – der Europäischen Föderation der Museums- und Touristikbahnen – eröffnen sich unseren Mitgliedsorga-

nisationen neue Perspektiven in der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustausches und der Nachwuchsförderung auf internationaler Ebene. Die Mitgliedschaft im Fachverband der Schienenbahnen ermöglicht es, die Anliegen der ÖMT-Mitgliedsorganisationen auch in der Interessensvertretung der Wirtschaftskammer Österreich vorbringen zu können.

Die Herausforderungen der nächsten Jahre stellen sich vielfältig dar, ist doch das Umfeld in denen historische Schienenfahrzeuge und Bahnen betrieben werden ständigen Veränderungen unterworfen. So zeichnen sich vor allem auf staatlicher Schieneninfrastruktur, durch geänderte Zugsicherungssysteme und die Umsetzung europäischer Regelungen zur Gewährleistung der Interoperabilität, beachtliche Hemmnisse für den Einsatz historischer Züge ab. Auf die größtenteils ehrenamtlich erbrachten Leistungen, der nicht auf Gewinn ausgerichteten Betreiber historischer Fahrzeuge, wird dabei in den seltensten Fällen Rücksicht genommen. Der ÖMT-Arbeitskreis Bahnbetrieb und Personal befasst sich seit geraumer Zeit mit diesem Themenkreis und wurde diesbezüglich bereits im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie vorstellig.

Zur Aufrechterhaltung des Dampfbetriebes ist neben der betriebsfähigen Erhaltung der Triebfahrzeuge auch die Ausbildung des Nachwuchses an Lokführern und Heizern erforderlich. Die Zusammenarbeit der Organisationen untereinander gilt es hierbei zu fördern um das vorhandene Wissen über Generationen zu bewahren. Doch auch die Versorgung mit Kohle entsprechender Qualität stellt, in Zeiten der Abkehr von fossilen Energieträgern, eine große Herausforderung dar. Gilt es doch, vielleicht aus globaler Sicht sinnvoll erscheinende Auflagen und damit einhergehende monetäre Abgaben, von dem für das Weltklima völlig unbedeutenden Museumsbahn-Dampfbetrieb abzuwenden und maßvolle Regelungen zu erarbeiten. Diesbezüglich besteht bereits eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem VDMMT-Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen, sowie einem Spezialisten für Thermodynamik und Emissionsmessungen.

Ein weiteres Betätigungsfeld öffnet sich bei den nach den Veranstaltungsgesetzen der Bundesländer betriebenen Museumsbahnen, die der Aufsicht der Bezirksverwaltungsbehörden unterliegen. Teilweise zeigen sich diese mit den komplexen Themen des Bahnbetriebs wenig vertraut, ist doch dieser in den derzeitigen Gesetzestexten kaum präzisiert. Regional unterschiedliche Maßnahmen für gleichartige Problemstellungen sind dabei mitunter die Folge. Eine bundesweit einheitliche Regelung, vor allem in Bezug auf Bahnübergänge und bestehende Schutzrechte der Eisenbahn, gilt es zu erarbeiten. Sei es auf Basis der Veranstaltungsgesetze oder der Überführung der betroffenen Museumsbahnen ins Eisenbahngesetz mit Erleichterungen analog zu den Anschlussbahnen und Materialbahnen. Die Umbildung der Bundesregierung im Jahre 2019 schob dieses bereits weit gediehene Projekt allerdings in die Warteschleife.

Um all diese Themen einer Lösung zuzuführen ist nicht nur die intensive Beteiligung aller ÖMT-Mitgliedsorganisationen erforderlich, sondern auch der Beitritt der wenigen noch nicht zum Verband gehörigen Museumsbahnen wünschenswert, denn nur gemeinsam sind wir stark um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.



Die ÖMT-Herbsttagung 2006 fand auf Einladung der ÖGLB bei der Bergstrecke Ybbstalbahn in Kienberg-Gaming statt. Bei der Sonderfahrt mit der Uv1 nach Lunz herrschten in Pfaffenschlag bereits winterliche Verhältnisse.